



Interdisziplinäre Zeitschrift für Familienrecht

Wir freuen uns darauf, Ihren Beitrag in unserer Zeitschrift iFamZ zu veröffentlichen.
Das Herausgeberteam der iFamZ besteht aus:

- **LStA Dr. Peter Barth**,
Abteilungsleiter im BMJ, Schriftleiter der iFamZ
- **LStA i.R. HR Dr. Robert Fucik**,
ehemals Fachexperte für internationale Zusammenarbeit im BMJ,
Schriftleiter der iFamZ
- **Mag. Susanne Beck**,
Leiterin des Zentrums für interdisziplinäre Fortbildung im Familienrecht
(Z!FF)
- **Univ.-Prof. Dr. Michael Ganner**,
Universität Innsbruck
- **Univ.-Prof. Dr. Thomas Garber**,
Universität Linz
- **Univ.-Prof. i.R. DDr. Christian Kopetzki**,
Universität Wien
- **Dr. Edeltraud Lachmayer**,
Hofrätin des VwGH
- **Univ.-Prof. Dr. Matthias Neumayr**,
Vizepräsident des OGH i.R., Universität Linz
- **LStA Dr. Felicitas Parapatits, LL.M.**
Abteilungsleiterin im BMJ
- **OStA Dr. Ulrich Pesendorfer**
Kompetenzstellenleiter und stv. Abteilungsleiter im BMJ
- **Assoz.-Prof. Dr. Thomas Schoditsch**,
Universität Graz
- **Dr. Patrick Schweda**,
Notar in Haugsdorf
- **Univ.-Prof. Dr. Ulrike Zartler**,
Universität Wien

Hinweise für Autorinnen und Autoren

- Bitte beachten Sie, dass die iFamZ nur Beiträge veröffentlicht, die der Zeitschrift exklusiv zur Verfügung stehen.
- Übermitteln Sie Ihr Manuskript als mit der iFamZ-Formatvorlage erstellte Word-Datei unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer an redaktion@lindeverlag.at.
- Wir bitten um Zusendung einer kurzen Autorenbeschreibung (Titel, Name, Berufsbezeichnung) (zB: Univ.-Prof. Dr. X Y, LL.M. lehrt am Institut für Zivilrecht der Universität Wien). Die iFamZ-Formatvorlage samt Kurzanleitung (Quick Manual) finden Sie unter lindeverlag.at/autorenounge.
- Bitte halten Sie Ihren Beitrag möglichst kompakt – er sollte 3 Druckseiten nicht übersteigen –, und beachten Sie als Richtwert, dass eine Druckseite durchschnittlich 5.500 Anschläge (inklusive Leerzeichen und Fußnoten) enthält.
- Formal gliedert sich der Beitrag in Titel, Subtitel, Autorenzeile (Vor- und Zuname; akademische/r Titel sowie beruflicher Tätigkeitsbereich und -ort finden sich in der Autorenfußnote), Vorspann (eine kurze Darstellung des Themas in 3 bis 5 Sätzen; „Teaser“), den eigentlichen Text sowie am Ende eine kurze Darstellung der Kernaussagen Ihres Beitrags in drei Punkten unter der Rubrik „Ergebnisse“.
- Bitte achten Sie auf eine entsprechende Gliederung/Strukturierung Ihres Beitrags, und verwenden Sie Subüberschriften. Die Nummerierung der Gliederungsebenen erfolgt ausschließlich mit arabischen Ziffern (etwa 1., 2., 3., 3.1., 3.2., 3.2.1., 3.2.2. usw).
- Namen und Fremdwörter markieren Sie bitte kursiv.
- Datumsangaben machen Sie bitte in Ziffern, mit Punkten und Leerzeichen, wobei eine einstellige Angabe ohne Null geschrieben wird (zB 1. 1. 2024); bei Geldbeträgen steht zuerst die Zahl, dann €; der Tausenderpunkt ist zu setzen (4.000 €).
- Beachten Sie die „Abkürzungs- und Zitierregeln der österreichischen Rechtssprache und europarechtlicher Rechtsquellen (AZR)“. Hervorzuheben ist, dass die Abkürzungen ohne Punkte vorzunehmen sind (Art, Abs, zB, etc, usw).
- Beim – nach Möglichkeit sparsamen – Einsatz von Fußnoten achten Sie bitte darauf, dass das Fußnotenzeichen im Text am Ende des Satzes nach dem Satzzeichen zu setzen ist, es sei denn, die Fußnotenangabe bezieht sich ausschließlich auf das davorstehende Wort. Fußnoten beginnen in Großschreibung und enden mit einem Punkt. Bitte führen Sie bei Erstziten den ganzen Buch- oder Beitragstitel, bei Büchern die Auflage (durch eine hochgestellte Zahl) ebenso wie das Erscheinungsjahr, nicht aber den Verlag an. Markieren Sie Autoren- bzw Herausgebernamen generell kursiv. Bitte zitieren Sie das bereits vollständig angeführte Werk ab dem zweiten Zitat nur noch abgekürzt, etwa nach folgendem Muster:

Zartler/Parisot, Scheidung und Scheidungsfolgen aus Kindersicht, iFamZ 2024, 152 (154).
Zweitizit: *Zartler/Parisot*, iFamZ 2024, 152 (155).
Barth/Ganner, Handbuch des Erwachsenenschutzrechts³(2019) 39.
Zweitizit: *S Barth/Ganner*, Handbuch des Erwachsenenschutzrechts³, 45.
- Vor Drucklegung erhalten Sie noch einmal Korrekturfahnen zugesandt. Die Letztkorrektur sollte sich auf das unbedingt Notwendige beschränken. Bitte beachten Sie den zeitlichen Rahmen für die Vornahme Ihrer Korrekturen.